

lich macht. Eine solche Tunte ist erfunden worden, sie heißt Carbolinum Avenarius, allerdings ein Name, den der Leinenweber nicht erfunden hat, bei uns Deutschen muß nun aber einmal alles nach ausländischem riechen, sonst taugt es nicht, es ist nicht anständig, und jeder Küchenbratener „amüsiert“ sich Sonntags, jeder Kellerrunge streicht die 5 A. Trinkgeld französisch ein!

Dieses lange Carbolinum Avenarius brauchen auch die Landwirte, indem sie die Ackergeräte, die Wagen, die Karren zc. damit bestreichen und so das Lockwerden, das Schwinden und Reifen derselben verhindern. Ebenso werden Geländer, Thore, Fässer, Pumpen, Krippen, Raufen, Holzpfosten im Stalle mit Carbolinum gestrichen, und vor den Witterungsverhältnissen, beschützt, ja, im Sommer hält ein solcher Anstrich die lästigen Fliegen ab. Die Schiffer tränken die Taue mit dieser Tunte, und ein Versinken derselben ist nicht zu denken. Wer sich einen Spaß machen will, nehme zwei Stückchen Strick, das eine tauche er in diese Tunte, das andere nicht, und nun vergrabe er beide in die Erde. Wenn er dann nach längerer Zeit beide ausgräbt, wird das ungetränkte faulen, das getränkte noch wohl erhalten sein. Man kann dies Experiment auch mit Holz machen. Lieber Vater Lehmann, kauft Euch diese Tunte, sie ist billiger wie Teer- und Olanstrich und tausendmal besser: mit 1 Kilo kann man 6 Quadratmeter bestreichen und kostet das Kilo 40 A. In Frankfurt a. O. führt es ein H. Franz und wahrscheinlich haben es auch noch andere, fragt nur, oder schreibt an den H. Franz. Stephan findet ihn schon.

Hans Hubert.

Die Werkstat.

Meister Konrads Wochenchrift, herausgegeben von Franz Woas in Saarbrücken, ist ausschließlich durch die Post zu beziehen und kostet 60 Pfennig vierteljährlich.

Inhalt der Nummer 27:

Aus der Welt. — Für die Werkstat: Wie es zu Zeiten des alten Fritz in Schlessen mit den wandernden Handwerksburschen gehalten wurde. — Auf Stück gearbeitet. — Spruch. — Allerhand Nützliches für den Handwerker. — Für den Abend-Shoppen: Vorsicht mit dem Junstzwang. — Malermeister und Agitator I. Klasse. — Wahrhaftig in's Garn gegangen. — Was die Zeitungen über den Meister Konrad schreiben. — Für Haus und Herd: Vom Wirtshausgehen. — Das Vogelneft. — Gegen die Fliegen. — Verschossenen schwarzen Tuchhosen wieder ein gutes Aussehen zu geben. — Formtuchen ohne Hefe. — Spruch. — Für den Feierabend: Doktor und Apotheker. — Briefkasten. — Fragen und Antworten. — Anzeigen.

Die bereits wegen ihrer großen Vorzüglichkeit und Reellität in vielen Tausenden von Familien eingeführte Amerikanische **Brillant-Glanz-Stärke** von **Fritz Schulz jun.** in Leipzig veranlaßt uns auch dieses Mal, die geehrte Damenwelt darauf aufmerksam zu machen. Die beim Gebrauch dieser Glanz-Stärke (kein Zusatz, also kein Stärke-Glanz oder bergl.) hervorgerühende Eleganz der Wäsche macht erstere fast unentbehrlich für jeden Haushalt und ist dabei der billige Preis welcher **pro Badet nur 20 Pf.** beträgt, dazu angethan, die Einführung derselben in jedem Haushalt zu ermöglichen. Die Einfachheit beim Gebrauch derselben garantiert selbst der ungeübten Hand ein **sicheres** Gelingen. Für die absolute Unschädlichkeit dieser Glanz-Stärke, sowie für die Hervorbringung eines schönen atlasartigen Glanzes übernimmt der Fabrikant jede Garantie. Lager davon halten die meisten guten Colonialwaaren-Drogen- und Seifen-Handlungen.

Erweiterte Verwendung von Papierstoff. Der Kreis der aus Papier, d. h. aus verarbeitetem Holzstoff hergestellten Gegenstände, erweitert sich immer mehr. Zu den in Amerika sehr beliebten Papierfäfern traten neuerdings die papierernen Gasröhren, Schüsseln, Zuckerkannen zc.; andererseits hat G. L. Brüdmann in Berlin eine verbesserte Herstellungsweise für papierne Eisenbahnwagenräder in Vorschlag gebracht. Diese Räder deren sich auch mehrere deutsche Eisenbahnen (z. B. die Bergisch-Märkische Eisenbahn) bedienen, bestehen jetzt aus zusammengepreßten Pappschüssen; Brüdmanns Räder erinnern hingegen an die Papierrollen der Morse'schen Telegraphenapparate. Sie bestehen aus einem um einen Kern gewickelten Papierstreifen, welcher während des Aufrollens mit Klebstoff bestrichen wird, so daß die

einzelnen Bindungen fest zusammenhängen. Die so hergestellten Papierstreifen werden alsdann getrocknet und bedeutend zusammengepreßt. Sodann werden die Scheiben mit Reifen versehen und die Ätze in die nach Herausnahme des Kerns entstandene Öffnung eingetrieben. Eine Pfeffer Papier-Erfindung ist das Kunstleder. Die Holzfaser wird zu dünnen Platten verarbeitet, welche man mit Fettstoffen durchtränkt, trocknet und solange zusammenpreßt, bis sie die Zähigkeit und Dichtigkeit des Leders erhalten haben. Die Täuschung soll eine um so größere sein, als die Platten sich anstreichen, lackieren und schagrinieren lassen. Der Erfinder will hauptsächlich Schuhabsätze, Brandsohlen, Reisetöcher, Schulmappen u. dgl. aus seinem Kunstleder herstellen. Auch zur Herstellung der Resonanzböden von Klavieren wird das Papier in Vorschlag gebracht, namentlich um den Temperatur-Veränderungen und der Feuchtigkeit besser zu widerstehen. In Amerika hat die Chicago-Milwaukee-Eisenbahn versuchsweise Eisenbahnschienen aus Papier gelegt. Auch Kuppeln größerer Hallen sind bereits aus diesem Stoff hergestellt worden, wie z. B. eine für das Observatorium des Columbia-Kollege in New-York, welches 6 Meter Durchmesser und 3,25 Meter Höhe besitzt.

Zweideutig. Durch einen unglücklich gewählten Ausdruck setzt sich die Verwaltung der höheren Mädchenschule zu F. Spöttern gegenüber in ein merkwürdiges Licht. Die Dr. Ztg. enthält nämlich ein Inserat, das „Fondsverwaltung der höheren Mädchenschule“ unterzeichnet ist und folgenden Wortlaut hat: „Seegrass-Versteigerung. Aus den Fondsverwaltungen der höheren Mädchenschule dahier wird Mittwoch, den 17. Juni, früh 9 Uhr, der Seegrasswuchs versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.“

Ein Naturwunder hat sich, nach der Neu-Muppiner Zeitung in Potsdam ereignet. Das Blatt bespricht die Folgen des Gewitters am vergangenen Montag und erzählt wörtlich: „Die unterirdischen Kanäle waren vielfach nicht im Stande, das Regenwasser aufzunehmen. Auch das neugelegte Rohr bestand die Probe nicht. Das Wasser zog es vor, bergan durch die Junkerstraße nach der Lindenstraße zu laufen und dort die Ueberschwemmung zu vermehren.“

In früheren Zeiten war man doch selbst an heiliger Stelle bisweilen recht derb. In der Hauptkirche in Eibenburg sprach ein englischer Geistlicher des vorigen Jahrhunderts folgendes Gebet; „Erbarne dich, Herr, aller Thoren und Blödsinnigen, insbesondere aber der Staatspersonen zu Eibenburg!“

Der boshafte Professor. Professor A. ist ein neuer Lehrer einer höheren Töchterschule und trotzdem der Herr noch jung ist, hat er dennoch nicht das Glück gehabt, den jungen Damen der Oberklasse zu gefallen und es war beschlossen, ihm das zu zeigen. Als der Professor Tags darauf in das Schulzimmer tritt, muß er zu seinem Erstaunen wahrnehmen, daß nur die Hälfte seiner Schülerinnen zum Grusse sich erhebt, während die andere sitzen bleibt. Anfangs wachte der junge Mann nicht recht, was er zu thun habe, dann aber war er bald gefaßt und sagte lächelnd: „Mir kann es gleichgültig sein, meine Damen, ob Sie mich durch Aufstehen ehren oder sitzen bleiben, nur sollte ich meinen daß sich zum letzteren noch später für Sie Gelegenheit finden dürfte.“

Als einfaches, sicher wirkendes Mittel gegen alle Grade von Verbrennung empfiehlt das „Wochenbl. d. V. Ver. im Groß. Baden“ folgendes: „Sowie man sich verbrannt (ob an glühendem Eisen oder mit heißem Wasser, Vitriol zc. bleibt sich ganz gleich), sucht man so schnell wie möglich die verbrannte Stelle mit einem fetten Del zu bestreichen (ganz gleichgültig, ob Brennöhl oder anderes Del, nur kein Petroleum); ist dies geschehen, so streut man feinpulverisiertes Salz darauf. Sollten die Schmerzen nach einigen Stunden noch nicht gewichen sein, so fange man wieder mit dem Del an und streue Salz darauf wie das erstemal, wonach die Schmerzen nicht nur weichen werden, sondern sich auch keine Blase zeigen wird, doch muß es so schnell wie möglich nach dem Verbrennen geschehen.“

Selbstlos. A. (zu seinem Freunde): „Du bist halt doch ein aufmerksamer Gatte; ich weiß, daß Du keine Fische magst und doch hast Zfr sie jede Woche dreimal — also nur Deiner Gattin zu liebe!“ B.: „Geh, sei still! Dir kann ich's ja sagen. Weißt Du, meine Frau streitet so gern bei Tisch; wenn wir aber Fische essen, da muß sie den Mund halten, damit sie keine Gräten verschluckt.“

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 A. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 A 15 A.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 A. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 A.

N^o 81.

Samstag den 11. Juli

1885.

Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des R. Finanzministeriums vom 9. v. Mts., betreffend die Kündigung bezw. Umwandlung des 4 1/2 %igen württembergischen Staatsanlehens vom 1. Januar 1876 in ein 4 %iges Staatsanlehen (Staatsanzeiger Nr. 132), ergeht gemäß Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 18. Juni l. J. an die Gemeinde-Verwaltungsbehörden, welche im Besitze von Schuldverschreibungen des gekündigten Anlehens sind, die Aufforderung, alsbald darüber Beschluß zu fassen, ob sie von dem dem Gläubigern eingeräumten Rechte, diese 4 1/2 %igen Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4 %igen württembergischen Staatsanlehens vom 15. Juni 1885 umzu-tauschen (zu konvertieren), Gebrauch machen wollen. Sobald die Umwandlung beschlossen ist, hat die Anmeldung derselben in Gemäßheit der Eingangs erwähnten Bekanntmachung unverzüglich zu geschehen.
Den 9. Juli 1885.

R. Oberamt.
Bann.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Geriichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	27. Juni 1885.	G. F. Lüge; Hauptniederlassung in Schnaitz.	Gottlieb Friedrich Lüge, Conditor in Schnaitz.	Gelöst in Folge Veräußerung des Geschäfts.
R. Amtsgericht Schorndorf.	27. Juni 1885.	Chr. Linfenmaier; Hauptniederlassung in Schnaitz.	Conditor und Kaufmann Christian Linfenmaier in Schnaitz; Conditorei Spezerei, Glas- und Kurzwarenhandlung.	J. B. Chyrlenspiel.

Schorndorf.
Das Umberlaufen
der Kinder im Felde ohne Aufsicht wird hiemit auf Grund des §. 361 Ziff. 9 des Strafgesetzbuches verboten.
Den 10. Juli 1885.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Am nächsten
Montag den 13. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
wird auf hiesigem Rathhaus ein
städtischer Bauplatz
nebst Garten bei der ehemaligen oberen Kelter in der Archiostraße verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 10. Juli 1885.
Ratschreiber.
Fritz.

Ein freundliches Logis
mit 2 bis 3 Zimmer, wird auf Martini, von einer H. Familie zu mieten gesucht. Zu erfragen bei
Meßger Wader.

Schorndorf.
Landwirtsch. Bezirksverein.
Der Ausflug nach Hohenheim findet am **Samstag den 18. Juli d. J.** mit dem zweiten Eisenbahnzug (Schnellzug) statt. Der Zweck desselben besteht in dem Besuche der Ausstellung einer größeren Anzahl neuester landwirtsch. Maschinen u. Geräte und der Kenntnisaufnahme verschiedener Milch-Abrahmungsverfahren in der neuen Molkerei sowie der Art und Weise der Verwendung der Torfstreu.
Die Anmeldungen über die Teilnahme am Ausflug und an einem Mittagessen in Hohenheim wollen die Herren Ortsvorsteher entgegennehmen und mir bis 13. d. Mts. gefl. mitteilen.
Oberamtmann Bann.

Nächsten **Montag den 13. d. M.** Morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhaus in Schorndorf im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: ein einspanniger Wagen (zu einer Kuh) und 10 Ztr. Heu. Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten **Montag den 13. d. M.** Morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhaus in Schorndorf im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: ein einspanniger Wagen (zu einer Kuh) und 10 Ztr. Heu, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.
Gerichtsvollzieher Moser.

4000 Mark
hat sogleich, und
5000 Mark
bis Jacobi gegen doppelte Pfandsicherheit à 4 1/2 % auszuleihen
die Oberamtssparkasse.
Widmann.

Nächsten **Dienstag den 14. d. M.** Morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhaus in Hohenheim im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten **Montag den 13. d. M.** vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhaus in Schorndorf im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: ein einspanniger Wagen (zu einer Kuh) und 10 Ztr. Heu. Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Gerichtsvollzieher Moser.

12 Ztr. Haber
und einige Eimer guten Most verkauft
Joh. Hirschnann a. u. Thor.

Turn-Verein.
Samstag abend
Versammlung im Lokal.

Ausflug.

Nächsten Sonntag von 4 Uhr an spielt der Schorndorfer Musikverein auf dem Engelberg und abends von 6 Uhr ab im Adlergarten in Winterbach. Hiezu ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Allgem. Kranken- & Sterbetafse Suevia. E. H.

Filiale Schorndorf.
Samstag den 11. Juli, abends 8 Uhr.
Restaurant Fr. Schöbel.
I. Einzahlung. II. Aufnahme. III. Verschickenes.
Allgemeine Frauensterbetafse.
Aufnahmen vom 16.-45. Lebensjahre.
Der Bevollmächtigte.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Sonntag den 12. Juli im Gasthaus zur Krone in Haubersbronn stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte höflichst ein.
Johann Feher.
Marie Essenwein.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag den 16. Juli im Gasthof zum König von Württemberg stattfindenden Hochzeitfeier freundlichst einzuladen.
J. D. Wöhle.
Katharine Bahemann.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Sonntag den 12. Juli im Gasthaus zur Krone, stattfindenden Hochzeitfeier, laden wir Freunde und Bekannte freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Wilhelm Schäfer,
früher Gärtner auf dem Engelberg.
Die Braut:
Katharine Rumpf.

Kunst-Anzeige.
Schorndorf. Marktplak.



Der rühmlichst bekannte Künstler Knie wird die Ehre haben, hier in Schorndorf Vorstellungen zu geben auf dem kleinen gespannten, sowie hohem Seile. Heute Samstag abend 7 1/2 Uhr findet die erste Vorstellung statt auf dem kleinen Seile. Sonntag nachmittags 4 Uhr große Vorstellung, Besteigung des hohen Seiles mit einem Schubkarren. Jede Person hat 20 S., Kinder 10 S. zu bezahlen, bei Besteigung des hohen Seiles nochmals 10 S. Man ersucht die geehrten Eltern, ihren Kindern Geld mitzugeben. Ergebenst einladend.
Hochachtungsvoll!
Ludwig Knie.

Unentbehrliche, billige Bücher!

Handbuch der neuesten Erdkunde,
dem Unterrichte und den Freunden dieser Wissenschaft gewidmet von Seminar-Direktor Cammerer.
Neueste 15. Auflage. — 652 Seiten stark.
Statt vier Mark nur eine Mark.

Verdeutschungsbuch

der in unserer Sprache gangbaren fremden Wörter und Lebensarten nebst einem erklärenden Verzeichnisse der gewöhnlichen Abkürzungen. Herausgegeben von Dr. Karl Fr. Zobel.
Neueste 5. Auflage. — 316 Seiten stark.
Statt eine Mark fünfzig Pfennige nur fünfzig Pfennige.
versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages die Verlagsbuchhandlung von Tobias Dannheimer in Rempten (Bayern).

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!
August Horster's
cementierte,
nicht rostende

Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1. 20. pr. Gross v. 144 St.
Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handlung zu beziehen.
Jede Feder trägt meine Firma: Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht daß unsere liebe Gattin und Mutter,
Friederike Kurz,
geb. Maier,
Donnerstag Morgen nach langem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag mittag 1 Uhr statt. Wir bitten folches statt mündlichem Ansagen entgegenzunehmen zu wollen.

Der trauernde Gatte:
Friedr. Kurz, Eisenbahnarbeiter,
mit seinen drei Kindern.

Steinbrud.
Wirtschafts-Gröpfung.

Von nächsten Sonntag den 12. bis 19. Juli ist meine Wirtschaft mit Bier eröffnet, wozu einladet
Fiegele.

Guten Most verkauft auch Zmiweife.
Ventel, Sattler.

Kleider- & Möbelz,
Biqué & Blandrud,

in Nesten von 1 bis 10 Meter, in neuer, großer Auswahl giebt sehr billig ab
A. F. Widmann.

Oberherken.
1300 Mk. Pflegschaftsgeld
hat gegen gesetzliche Sicherheit bis Bartholomäi zu 4 1/2 % auszuleihen
Ferdinand Hagenläuer.

Um mit meinem großen Vorrat in echter Stearinseife, glatter weißer Delseife, prima Kernseife, fester Harzseife, transparenter Schmierseife zu räumen, empfehle ich solche zu herabgesetztem Preis und bitte um geneigte Abnahme
J. Fr. Kieh, Seifensieder.

Rieger's Patentherde,

ganz von Gußeisen, billiger und dauerhafter wie Blechherde, sowie ein großes Lager in
Koch- und Regulieröfen,
Bügelöfen, Dampfreinigungsstellen, Dachfenster, Wasser-ausgüssen, Kochgeschirren in Eisen, verzinntem und emailt.
Eisenblech, empfiehlt äußerst billig
Carl Max Meyer
am Markt.

Carbolineum Avenarius

Fäulniswidriges Imprägnieröl.
Bei Holz, welches mit Carbolineum Avenarius satt gestrichen ist, ist ein Verfaulen oder Schwammigwerden ganz unbedenkbar.
Alleinverkauf bei
Carl Weil in Schorndorf.



Patent-Glasstopfen- und -Schlüssel.

empfehlen bestens W. F. Aldinger in Schlingen a. N. Derselbe wird am Montag d. 13. d. M. im Gasthof z. Krone hier Bestellungen annehmen, wo auch schon seit einiger Zeit die Verschlüsse benutzt werden, auch Albert Haas u. Fr. Schnabel, Metzger hier haben schon welche im Gebrauch und anerkennen es bestens. Es ist bis jetzt der beste und billigste Verschluss.
Aldinger.

Christian Junginger,
Kammfabrikation und
Schwammhandlung

beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in allen Sorten Kämmen und Schwämmen zu den billigsten Preisen. *12

Gute neue Kartoffel

verkauft fortwährend, sowie reinen Schleu-erhonig pr. Pfd. 80 Pfg.
C. Junginger z. Roje.

Tages-Begebenheiten.

§ Erledigt ist die Oberamts-Geometer-Stelle in Dehrigen. Meld.-Termin 3 Wochen.
§ Thomashardt, 10. Juli. Heinrich Noos, Kübler und Gemeinderat von hier, ist zum Ortsvorsteher der hiesigen Gemeinde ernannt worden. Seine Amtseinführung und Beerdigung wird am nächsten Mittwoch erfolgen.
In Stuttgart ist ein Komitee zusammengetreten, das dem

I Tragbalken I

schmiedeeiserne empfehle ab meinem Lager, Bahnhof Schorndorf, in jeder Länge und Stärke zu sehr billigen Preisen.

Carl Max Meyer
am Markt.

Wohnung zu vermieten.
2 sommerliche Wohnungen mit je 3 Zimmer nebst allen Erfordernissen kann 1 Logis sogleich das andere an Martini gemietet werden.
Anfrage bei der Redaktion.

Erste Qualität Hammelfleisch

fortwährend per Pfd. 50 Pfg.
Heinrich Walsh.

Geschälte felbene Stüben

verkauft
Weißgerber Winter.

Das
Bettfedern-Lager

Garry Anna in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 A) gute neue Bettfedern für 60 A das Pfund vorzüglich gute Sorte 1,25 A prima Halbdaunen 1,60 A Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 u 5%, Rabatt.
Nichtconferierendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Haberfreie Saatwiden

empfiehlt
Aug. Pfeiderer.

Schwarze Trauble

verkauft
Carl Kraiß.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mrk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von

Goldmann's Haifer-Zahnwasser à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt S. Goldmann & Cie., Dresden.
Zu haben bei: Wilt. Speisersberg, Winterbach.

900,000 Mk.

sind à 4-5 % in L. Hypothek auszuleihen. Zieler kauft billig. Informativscheine (mit Rückmarke) erbittet
L. Wind Kirchstr. 12, Stuttgart.

Schorndorf.
Klee-Verkauf.
Am nächsten Dienstag den 14. ds. Ms., nachmittags 4 Uhr wird in dem früheren Hopfengarten des Hrn. Theodor Kettner im Rainbrunnen der 2. Klee schnitt in mehreren Partien verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Stadttschultheiß Friz.

Guten Most

verkauft, auch Zmiweife
C. Junginger z. Sonne.

Ein ordentliches Kindsmädchen sucht sofort. Wer?
sagt die Redaktion.

Haubersbronn.
Einen 5 Viertel Jahr alten Fahren (Rotschek) verkauft am nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr
Friedr. Degele.

Hamburg - Havre - Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Action-Gesellschaft Auskunf und Ueberfahrts-Verträge bei Chr. Wöhle zum Köhle, J. Mayer & A. F. Widmann & Herm. Moser am Bahnhof, in Schorndorf & W. Lindauer in Geradstetten.

Veilchen-Seife
Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfennig
10, Carl Fischer, Seifensieder.

1/2 Morgen Klee verkauft
Jakob Kühle.

Ein freundliches heizbares Zimmer hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten
S. Sigle, Urbansstraße.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Stens, Esslingen
Gerberei & Treibriemenfabrik

Bach- & Tag.
Soffas.

Gottesdienste
am 6. S. n. Trin. (12. Juli) 1885.
Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Defan Findh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter). Herr Defan Findh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.

am 18. Januar 1701 geborenen und am 30. September 1785 gestorbenen Landschafts-Konulenten Johann Jakob Moser, dem unbeugsamen Märtyrer für unsere Verfassung, an seinem Todestage ein Denkmal in Gestalt einer Erzbüste errichten will. Der betreffende Aufruf ist auf Seite drei des letzten Blattes enthalten.
Heilbronn, 7. Juli. Als Zeichen grenzenloser Frechheit verdient mitgeteilt zu werden, daß am Sonntag abend ein unbekanntes Individuum einen Herrn auf dem Wege in seine

